

**Groß, Karl, O.S.B., Willibald Wolfsteiner, Mönch und Abt 1855—1942, Ein Wandel vor Gott im Wandel der Zeit. Buch- und Kunstverlag Ettal, 1950, 200 S., Lwd.**

Mit edler Pietät wird das Lebensbild und Lebenswerk des ersten Abtes von Ettal seit der Neuerrichtung des Klosters gezeichnet. Der Untertitel des Werkes trifft den Inhalt gut: Der Wandel der Zeit wird an diesem gesegneten langen Mönchsleben sichtbar. Das königliche München des 19. Jahrhunderts, in dem der Vater des späteren Abtes als angesehenener Arzt in enger Beziehung zum Hofe wirkte, ist der Hintergrund, aus dem die Jugend Franz Xaver Wolfsteiners hervortritt. Die Abtei Beuron nimmt während der Kulturkampfbahre in ihrem Exil zu Volders bei Innsbruck den jungen Idealisten ins Noviziat auf. Schon mit 26 Jahren wird P. Willibald im Kloster Emaus (Prag) Novizenmeister. Als Prior wirkt er bald darauf zunächst noch in Emaus und dann in der Abtei Seckau/Steiermark. Auf Initiative des Scheyrer Abtes Rupert Metzenleitner und des großen Wohltäters der bayerischen Benediktiner, des Barons Cramer-Klett, wird P. Willibald als Prior ins neuerrichtete Ettal berufen, das ihn bald darauf als ersten Abt an seiner Spitze sieht. Von 1902—1933 sind ihm die Geschicke der aufstrebenden Abtei anvertraut. 1933 resigniert Abt Willibald und verbringt seinen Lebensabend bis 1942 in der Abtei, von allen in seiner beispielhaften Frömmigkeit, Güte und Gewissenhaftigkeit geliebt und verehrt.

So wird ein gut Stück Geschichte der neuesten Zeit in dieser Biographie lebendig und sichert dem Buche auch das Interesse weiterer Leserkreise. Wertvoller aber noch ist die stille Gewalt dieser in ihrer frommen Schlichtheit großen Mönchsgestalt, deren Bild in liebevoller Sachlichkeit gezeichnet wird und die Frage weckt, ob dieses heiligmäßige Leben nicht der Seligsprechung würdig wäre.

Die Ausstattung des Buches entspricht dem gediegenen Inhalt.

München.

R. Egenter